

JAHRESABSCHLUSS

der

MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wien

zum 31. Dezember 2006

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA

PASSIVA

	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005			Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2005	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Sachanlagen					I. Grundkapital	87.240.000,00			87.240
1. Grundstücke und Bauten	2.485.866,12		2.543		II. Kapitalrücklagen				
davon Grundwert:					1. gebundene	165.418.448,08	165.418.448,08	165.418	165.418
EUR 577.352,82 (Vorjahr: TEUR 577)					III. Gewinnrücklagen				
2. andere Anlagen, Betriebs- und					1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	24.707.137,17	24.707.137,17	16.660	16.660
Geschäftsausstattung	84.527,15	2.570.393,27	100	2.643	IV. Rücklage für eigene Anteile	54.397.118,41			53.021
II. Finanzanlagen					V. Bilanzgewinn	47.331.397,82			38.086
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	229.864.781,79		192.164		davon Gewinnvortrag: EUR 0,00				
2. Ausleihungen an verbundene					(Vorjahr: TEUR 0)				
Unternehmen	0,00		6.756			379.094.101,48			360.425
3. Beteiligungen	494.917,78		495		B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
4. eigene Anteile	54.397.118,41		53.020		1. Bewertungsreserve aufgrund von				
5. Wertpapiere (Wertrechte) des					Sonderabschreibungen	391.007,46			391
Anlagevermögens	61.690.682,71		61.551			391.007,46			391
	346.447.500,69		313.986		C. RÜCKSTELLUNGEN				
	349.017.893,96		316.629		1. Rückstellungen für Abfertigungen	380.846,02			441
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Rückstellungen für Pensionen	1.822.627,00			1.892
I. Forderungen und sonstige					3. Steuerrückstellungen	8.200.342,27			12.424
Vermögensgegenstände					4. sonstige Rückstellungen	2.202.423,69			2.674
1. Forderungen gegenüber verbundenen						12.606.238,98			17.431
Unternehmen	1.238.894,54		304		D. VERBINDLICHKEITEN				
2. sonstige Forderungen und					1. Verbindlichkeiten gegenüber				
Vermögensgegenstände	15.108.709,80		21.579		Kreditinstituten	30.700.000,00			0
II. Guthaben bei Kreditinstituten					2. Verbindlichkeiten aus Leistungen	183.150,74			103
	16.347.604,34		21.883		3. Verbindlichkeiten gegenüber				
	77.965.248,14		51.789		verbundenen Unternehmen	20.378.581,26			11.966
	94.312.852,48		73.672		4. sonstige Verbindlichkeiten				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		30.178,13		29	a) Steuern	3.367,27		5	
					b) soziale Sicherheit	3.566,25		5	
					c) übrige	911,13		4	
						7.844,65			14
						51.269.576,65			12.083
	443.360.924,57		390.330			443.360.924,57			390.330

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2006 BIS 31. DEZEMBER 2006

	2006	2005
	EUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) verbundene Unternehmen	42.380.836,27	37.368
b) übrige	<u>76.335,00</u>	<u>41</u>
	42.457.171,27	37.409
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a) verbundene Unternehmen	313.171,31	333
b) übrige	<u>2.000.689,81</u>	<u>1.893</u>
	2.313.861,12	2.226
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) übrige	<u>1.344.158,50</u>	<u>801</u>
	1.344.158,50	801
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.493.444,32	5
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	-367.233,74	-137
b) übrige	<u>-728.684,65</u>	<u>-339</u>
	-1.095.918,39	-476
6. Zwischensumme aus Z 1. bis 5. (Finanzerfolg)	<u>49.512.716,82</u>	<u>39.965</u>
7. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16.013,94	18
b) übrige	<u>4.613.302,80</u>	<u>4.066</u>
	4.629.316,74	4.084
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.887.211,35	-2.358
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	59.990,50	-58
c) Aufwendungen für Altersversorgung	59.237,21	-384
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-149.250,01</u>	<u>-186</u>
	-1.917.233,65	-2.986
9. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	<u>-72.377,69</u>	<u>-76</u>
	-72.377,69	-76
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.714,35	-2
b) übrige	<u>-4.988.993,96</u>	<u>-2.521</u>
	-4.990.708,31	-2.523
11. Zwischensumme aus Z 7. bis 10. (Betriebserfolg)	<u>-2.351.002,91</u>	<u>-1.501</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.161.713,91	38.464
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>169.683,91</u>	<u>-378</u>
14. Jahresüberschuss	<u>47.331.397,82</u>	<u>38.086</u>
15. Jahresgewinn	<u>47.331.397,82</u>	<u>38.086</u>
16. Bilanzgewinn	<u>47.331.397,82</u>	<u>38.086</u>

ANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** und der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten **Bewertungsmethoden** wurden beibehalten.

Der Grundsatz der **Vollständigkeit** wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung** des Unternehmens unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird, um den Charakter der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft als Holding mit Management- und Finanzierungsfunktion für die Konzerngesellschaften deutlicher herauszuheben und die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, so dargestellt, dass das Finanzergebnis an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

Im Jahr 2005 wurde ein Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Mayr-Melnhof Karton AG als Gruppenträger sowie Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Joh. Spiels & Co GmbH, A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach, sowie Mayr-Melnhof Nikopol A.D. als Gruppenmitglieder) zum Zweck der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

Mit 15.12. 2006 wurde die Mayr-Melnhof Packaging International GmbH (vormals MM Packaging Europe GmbH) Gruppenmitglied.

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 28. August 2006 hat die Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H. ihre 60%ige Beteiligung an der A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien, im Wege der Abspaltung zur Aufnahme auf die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, rückwirkend zum 31. Dezember 2005 übertragen.

Mit Sacheinlage- und Einbringungsvertrag vom 27. September 2006 hat die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ihre 31,67%ige Beteiligung an der "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, im Wege der Einbringung auf die A. Spiels Beteiligungs-gesellschaft m.b.H., Wien, rückwirkend zum 31. Dezember 2005 übertragen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 27. September 2006 wurde die Mayr-Melnhof Trading Handels GmbH, Wien, auf die A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien, rückwirkend zum 31. Dezember 2005 verschmolzen.

Mit Beschluss vom 27. September 2006 wurde die A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien, auf Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien, umfirmiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt, von vernachlässigbaren Ausnahmen (gebrauchte Vermögensgegenstände) abgesehen, linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

b) Finanzanlagen

Die **Beteiligungen und Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet, wobei wesentliche Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt werden.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehen, unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 HGB) oder auf die im Sinne des Kontrollkonzeptes (§ 244 Absatz 2 HGB) ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten erfasst und soweit erforderlich auf ihren niedrigeren Börsenkurs zum Abschlussstichtag außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die **Abfertigungsverpflichtungen** sind nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % ermittelt worden.

Den Berechnungen wurde das frühest mögliche Anfallsalter zugrunde gelegt.

Die **Pensionsverpflichtungen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Angestellte - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung" von Pagler & Pagler, Wien 1999, ermittelt worden. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

5. Währungsumrechnung

Die Fremdwährungs**forderungen** sowie die **liquiden Mittel** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Fremdwährungs**verbindlichkeiten** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

a) Anlagenspiegel gemäß § 226 HGB

	Anschaffungs - oder Herstellungskosten				kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2006 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Buchwert 31.12.2005 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2006 EUR	Zu- schreibungen 2006 EUR
	Stand 31.12.2005 EUR	Zugänge 2006 EUR	Abgänge 2006 EUR	Stand 31.12.2006 EUR					
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten									
Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	577.352,82	0,00	577.352,82	577.352,82	0,00	0,00
Gebäudewert	2.623.946,36	0,00	0,00	2.623.946,36	715.433,06	1.908.513,30	1.965.425,42	56.912,12	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.570,29	0,00	0,00	222.570,29	138.043,14	84.527,15	99.992,72	15.465,57	0,00
Summe I	3.423.869,47	0,00	0,00	3.423.869,47	853.476,20	2.570.393,27	2.642.770,96	72.377,69	0,00
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	217.605.944,24	37.701.000,43	0,00	255.306.944,67	25.442.162,88	229.864.781,79	192.163.781,36	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.248.972,08	313.171,31	11.562.143,39	0,00	0,00	0,00	6.755.527,76	0,00	4.493.444,32
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	494.917,78	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00	0,00
4. Eigene Aktien	53.020.598,91	1.376.519,50	0,00	54.397.118,41	0,00	54.397.118,41	53.020.598,91	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	62.263.545,55	139.391,01	0,00	62.402.936,56	712.253,85	61.690.682,71	61.551.291,70	0,00	0,00
Summe II	344.633.978,56	39.530.082,25	11.562.143,39	372.601.917,42	26.154.416,73	346.447.500,69	313.986.117,51	0,00	4.493.444,32
GESAMT	348.057.848,03	39.530.082,25	11.562.143,39	376.025.786,89	27.007.892,93	349.017.893,96	316.628.888,47	72.377,69	4.493.444,32

b) Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Nenn- kapital in 31.12.2006 %	Eigenkapital 31.12.2005 (in TEUR)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag 31.12.2005 (in TEUR)
Mayr-Melnhof Holdings N.V., Amsterdam	100,00	132.822,0	-2.504,0
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten	100,00	153.126,5	33.255,4
Karton Deisswil AG, Stettlen	41,67	14.730,4	1.217,2
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien	100,00	11.367,8	1.353,7
Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen	99,99	7.807,2	945,4
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax	100,00	16.155,0	3.656,4
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien (vormals A. Spiels Beteiligungsgesellschaft m.b.H.)	100,00	290,3	253,9
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien (vormals MM Packaging Europe GmbH)	100,00	2.630,9	306,5
Syn-Group Unternehmensberatung GmbH, Wien	38,00	734,6	710,0
FS-Karton GmbH, Baiersbronn	60,40	99.176,7	16.966,0
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH Baiersbronn	60,40	103.037,6	27.325,0
MM Polygrafoformlenie Ltd., Nikosia	50,05	n.v.	n.v.

n.v. ... nicht vorhanden

c) Eigene Anteile

Mit Beschluss der 6. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft sowie mit Beschluss der 7., 8., 9., 11. und 12. ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z. 4 und 8 AktG erteilt.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 12. März 2001, am 19. November 2001, am 26. November 2002, am 2. Dezember 2003, am 18. November 2005 bzw. am 12. Dezember 2006, beschlossen von diesen Ermächtigungen Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat diesen Beschlüssen zugestimmt. Im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme wurden bis zum Bilanzstichtag 319.123 Stück Aktien durch die Gesellschaft erworben.

Gemäß § 254 Abs 4 HGB sind die eigenen Anteile nach ihrer Zweckbestimmung im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet. Zur Rücklage für eigene Anteile vergleiche Punkt e) "Eigenkapital".

Zum Zwecke der Optimierung bzw. Gestionierung der "eigenen Aktien" der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft wurden aufgrund mehrfacher Umgründungsschritte, die am 28. Juni 2005 abgeschlossen wurden, 667.225 Stück Aktien von der Mayr-Melnhof Karton GmbH & Co KG zu Buchwerten in Höhe von EUR 36.727.184,99 übernommen.

Im Berichtsjahr erwarb die Gesellschaft insgesamt 10.500 Stück eigene Aktien:

Transaktionsdatum	Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital %	Anteil Grundkapital EUR	Anschaffungskosten gesamt ¹⁾ EUR
07.06.2006	8.500	0,0708%	61.795,00	1.118.046,50
08.06.2006	2.000	0,0167%	14.540,00	258.473,00

Der Bestand zum 31.12.2006 gliedert sich wie folgt:

Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital %	Anteil Grundkapital EUR	Gewichteter Erwerbspreis je Stk ¹⁾ EUR	Anschaffungskosten gesamt ¹⁾ EUR
986.348	8,2196%	7.170.749,96	55,15	54.397.118,41

¹⁾ Inklusive Anschaffungsnebenkosten.

d) Forderungenspiegel

	GESAMT- BETRAG EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon wechsel- mäßig verbrieft EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.238.894,54	1.238.894,54			
davon aus Sonstigen Forderungen	839.594,67	839.594,67	0,00	0,00	0,00
davon aus Leistungen	399.299,87	399.299,87	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.108.709,80	15.108.709,80	0,00	0,00	0,00
Forderungen insgesamt	16.347.604,34	16.347.604,34	0,00	0,00	0,00

e) Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 87.240.000,-- ist in 12.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Rücklage für eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag werden von der Gesellschaft 968.348 Stück eigene Aktien gehalten.

Gemäß § 225 Abs 5 HGB wurde daher im Jahr 2001 und 2006 eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 17.669.933,42 (davon im Berichtsjahr in Höhe von EUR 1.376.519,50) gebildet. Diese wurde durch Umwidmung von nicht gebundenen Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 13.730.556,82, Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 3.819.823,36 (davon im Berichtsjahr EUR 1.376.519,50) und Gewinnvortrag in Höhe von EUR 119.553,24 dotiert.

Im Zusammenhang mit der umgründungsbedingten Übernahme von 667.225 Stück Aktien im Jahr 2005 wurde die entsprechende Rücklage in Höhe von EUR 36.727.184,99 von der Gesellschaft ebenfalls übernommen

f) Unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2006 EUR	Auflösung		Zuweisung EUR	Stand 31.12.2006 EUR
		Abgang/Abreibung EUR	Verbrauch EUR		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
aus der Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988					
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46
Unversteuerte Rücklagen insgesamt	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46

g) Rückstellungen

Die Abfertigungsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Auflösung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: Dotierung TEUR 58,3).

Die Pensionsverpflichtungen wurden mit dem handelsrechtlichen Wert ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine handelsrechtliche Auflösung von TEUR 69,7 (Vorjahr: Dotierung TEUR 152,4).

h) Verbindlichkeitspiegel

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	von Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre dinglich besichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.700.000,00	7.800.000,00	22.900.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Leistungen	183.150,74	183.150,74	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.378.581,26	20.378.581,26	0,00	0,00	0,00
davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	20.377.359,05	20.377.359,05	0,00	0,00	0,00
davon aus Leistungen	1.222,21	1.222,21	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.844,65	7.844,65	0,00	0,00	0,00
a) Steuern	3.367,27	3.367,27	0,00	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	3.566,25	3.566,25	0,00	0,00	0,00
c) Übrige	911,13	911,13	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	51.269.576,65	28.369.576,65	22.900.000,00	0,00	0,00

2. Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Diese stammen zum wesentlichen Teil aus Erlösen für Dienstleistungen (Beratung) an verbundene Unternehmen.

b) Personalaufwand

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

	2006	2005
	in TEUR	in TEUR
./. Auflösung der Abfertigungsrückstellung	60,0	0,0
Zuführung zur Abfertigungsrückstellung	0,0	58,3
Gesamt	60,0	58,3

c) Steuern vom Einkommen

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien

Joh. Spiehs & Co GmbH, Wien

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach

PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., Kapfenberg

Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH (vormals A. Spiehs Beteiligungsgesellschaft m.b.H.), Wien

Mayr-Melnhof Nikopol A.D., Nikopol

MM Packaging International GmbH (vormals MM Packaging Europe GmbH), Wien, seit 2006

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden EUR 4.565.424,48 (Vorjahr TEUR 3.191) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet und für EUR 32.472,54 (Vorjahr TEUR 86,1) eine Gutschrift erteilt.

Die Steuern vom Einkommen in Höhe von EUR 253.870,00 belasten zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 198 Abs 10 HGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2006 EUR 0,118 Mio (Vorjahr EUR 1,059 Mio).

IV. Sonstige Angaben

a) Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

Art	Währung	Nominalbetrag Landeswährung	Laufzeit	Zeitwert
Zinsswap	EUR	18.200.000,00	30.06.06-31.05.11	-217.362,74
Zinsswap	EUR	10.500.000,00	29.12.06-31.05.11	-48.153,81

Die Zinsswaps wurden im Zusammenhang mit einer fix verzinnten Beteiligungsfinanzierung abgeschlossen, um eine variable Verzinsung zu erreichen. Der negative Zeitwert resultiert aus den zum Bilanzstichtag gestiegenen Marktzinsen.

b) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge können wie folgt aufgliedert werden:

	2006	2005
	in TEUR	in TEUR
Bezüge des Vorstandes		
a) von der Gesellschaft	1.887,5	2.357,9
b) von verbundenen Unternehmen	1.359,0	1.430,4
Gesamt	3.246,5	3.788,3
davon		
Fixe Bezüge	1.359,0	1.430,4
Variable Bezüge	1.887,5	2.357,9
	3.246,5	3.788,3
Bezüge des Aufsichtsrates		
a) von der Gesellschaft	130,0	130,0
b) von verbundenen Unternehmen	16,8	17,4
Gesamt	146,8	147,4

Hinsichtlich der Bezüge an ehemalige Organmitglieder wird von der Schutzklausel des § 241 Abs 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen
Personen zusammen:

Vorstand:

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER, Purkersdorf (Vorsitzender)
Ing Franz RAPPOLD, Laab im Walde
Dr Andreas BLASCHKE, Perchtoldsdorf
Herbert NOICHL, Wien bis 29.06.2006

Aufsichtsrat:

Dkfm Michael GRÖLLER, Wien (Vorsitzender)
Dipl-Ing Friedrich MAYR-MELNHOF, Grödig/Salzburg, (Vorsitzender - Stellvertreter)
o Univ-Prof Mag Dr Romuald BERTL, Graz (Vorsitzender - Stellvertreter)
Dipl-Ing Clemens GOESS-SAURAU, Frohnleiten (Vorsitzender - Stellvertreter)
Mag Johannes GOESS-SAURAU, Neumarkt a. d. Raab
Mag Dr Gerhard GLINZERER, Wien
Manfred GRUNDAUER, Frohnleiten (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)
Gerhard NOVOTNY, Wien (vom Betriebsrat entsandt, Faltschachteldivision)
Hubert ESSER, Neuss (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)

c) Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2006 eine
Dividende von EUR **2,80** je Aktie auszuschütten.

Der Vorstand

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER eh

Ing Franz RAPPOLD eh

Dr Andreas BLASCHKE eh

Wien, am 28. Februar 2007

Lagebericht gem. § 243 HGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns. Die von ihr wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanzmanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1. Geschäftsverlauf im Jahr 2006

Vermögenslage

Werte in TEUR	31. Dezember 2006	31. Dezember 2005	Veränderung	
			absolut	in %
Sachanlagen	2.570	2.643	-73	-2,8%
Finanzanlagen	346.447	313.986	32.461	10,3%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	94.343	73.701	20.642	28,0%
Gesamtvermögen	443.360	390.330	53.030	13,6%
Eigenkapital und unversteuerte Rücklagen	379.485	360.816	18.669	5,2%
Rückstellungen	12.606	17.431	-4.825	-27,7%
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	51.269	12.083	39.186	324,3%
Gesamtkapital	443.360	390.330	53.030	13,6%

Die Eigenkapitalausstattung stellt sich folgendermaßen dar:

$$\text{Eigenkapitalausstattung} = \frac{\text{Eigenkapital (379.485)}}{\text{Gesamtkapital (443.360)}} = \frac{2006}{2005} = \frac{85,6\%}{92,4\%}$$

Ertragslage

Werte in TEUR	2006	in % der Umsatz- erlöse	2005	in % der Umsatz- erlöse	Veränderung	
					absolut	in %
Finanzerfolg	49.513	100,0%	39.965	100,0%	9.548	23,9%
Sonstige betriebliche Erträge	4.629	9,3%	4.084	10,2%	545	13,3%
Verwaltungskosten	-6.980	-14,1%	-5.585	-14,0%	-1.395	25,0%
Betriebsergebnis	-2.351	-4,7%	-1.501	-3,8%	-850	56,6%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.162	95,3%	38.464	96,2%	8.698	22,6%
Jahresüberschuss	47.331	95,6%	38.086	95,3%	9.245	24,3%

Die Eigenkapitalrentabilität stellt sich folgendermaßen dar:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität nach Steuern} = \frac{\text{Jahresüberschuss (47.331)}}{\text{Durchschnittl. Eigenkapital (370.151)}} = \frac{2006}{2005} = \frac{12,8\%}{11,1\%}$$

Die Beteiligungserträge der Mayr-Melnhof Karton AG erhöhten sich von 37,4 Mio. EUR im Jahr 2005 auf 42,5 Mio. EUR im Jahr 2006.

Die Beteiligungserträge resultieren zum überwiegenden Teil aus der Dividende der Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten in Höhe von 24,0 Mio. EUR (2005: 0,0 Mio. EUR), der Dividende der Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax, im Betrag von 8,3 Mio. EUR (2005: 3,5 Mio. EUR) und der Dividende der Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH von 4,0 Mio. EUR (2005: 3,7 Mio. EUR).

Die Zinserträge aus Wertpapieren betrugen 2,0 Mio. EUR (2005: 1,9 Mio. EUR).

2. Geschäftsverlauf in den Segmenten

Mayr-Melnhof Karton

MM Karton konnte in 2006 das verbesserte konjunkturelle Umfeld in Europa nutzen und Marktanteile ausbauen. Auf den Märkten im Nahen Osten gelang es ebenfalls das Absatzvolumen zu steigern.

Aufgrund eines in 2006 neuerlichen massiven Preisanstiegs für Energie und rohölpreisabhängige Inputfaktoren waren Kartonpreiserhöhungen notwendig. Die Umsetzung der Preisadjustierungen konnte infolge der Überkapazitäten in der Branche jedoch nur langsam und schrittweise erfolgen. Zur Unterstützung der Preiserhöhung wurde die Produktion am bulgarischen Standort MM Nikopol für nahezu den gesamt-

ten Jahresverlauf temporär stillgelegt. Gestützt durch diese Maßnahme und das verbesserte Marktumfeld erhöhte sich der durchschnittliche Auftragsstand auf rund 89.000 Tonnen (2005: 55.000 Tonnen). Im Zuge neuer Produktivitätsrekorde an unseren Hochleistungsstandorten gelang es dennoch, diese starke Auftragsbasis in neue Jahreshöchstwerte bei Produktion und Absatz umzusetzen.

Mit 92 % waren die Kapazitäten von MM Karton auf Vorjahresniveau ausgelastet (2005: 92 %). Neben dem Stillstand in Nikopol, Bulgarien, ist ein Teil der Minderauslastung auf den Einbau eines neuen Glättezyinders am niederländischen Standort Eerbeek nach einem versicherten Schadensfall in 2005 und die Wiedereinführung des Werkes in den Markt zurückzuführen. Die Produktionsmenge lag mit 1.553.000 Tonnen dennoch um 1,6 % über dem Vorjahr (2005: 1.529.000 Tonnen).

Das Bild der Beschaffungsmärkte war von einem starken Preisanstieg bei Energie, Transport und weiteren rohölpreisabhängigen Inputfaktoren geprägt. Die Entwicklung beim strategischen Rohstoff Altpapier verlief hingegen weitgehend stabil.

Die Absatzmenge wurde um rund 2 % bzw. 29.000 Tonnen auf 1.542.000 Tonnen verbessert. Infolge höherer Durchschnittspreise stiegen die Umsatzerlöse um 5,4 % überproportional zur Mengenentwicklung und erreichten 808,8 Mio. EUR (2005: 767,2 Mio. EUR). Rund 73 % davon entfielen auf Westeuropa, 15 % auf Osteuropa und 12 % auf außereuropäische Märkte (2005: 72 %; 16 %; 12 %). MM Packaging ist mit einem Lieferanteil von 223.000 Tonnen Karton (2005: 220.000 Tonnen) bzw. rund 14 % (2005: rund 15 %) vom Absatz der größte Kunde von MM Karton.

Das betriebliche Ergebnis stieg um 5,2 % von 61,8 Mio. EUR auf 65,0 Mio. EUR. Da die erhöhte Kostenbelastung aus der zweiten Jahreshälfte noch nicht maßgeblich über die Verkaufspreise weitergegeben werden konnte, lag die Operating Margin mit 8,0 % unter dem Vorjahreswert (2005: 8,1 %). Der Return on Capital Employed belief sich auf 12,3 % (2005: 12,5 %). Die Cash Earnings erreichten 97,4 Mio. EUR (2005: 99,2 Mio. EUR), wobei die Cash Earnings Margin von 12,9 % auf 12,0 % zurückging.

Die jährlich produzierte Tonnage bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurde von 511 Tonnen im Vorjahr auf 532 Tonnen gesteigert.

Mayr-Melnhof Packaging

Die konsequente Fortsetzung des Wachstumskurses und eine deutliche Ergebnissteigerung kennzeichneten die Geschäftsentwicklung 2006 in der Kartonverarbeitung. Vor dem Hintergrund der spürbaren Nachfragebelebung waren die Faltschachtelwerke während des Jahresverlaufs insgesamt gut ausgelastet. Im scharfen Verdrängungswettbewerb konnte sich MM Packaging anhaltend gut behaupten und neue Marktanteile gewinnen.

Sowohl durch weitere Akquisitionen als auch neu gebaute Standorte haben wir unsere Präsenz auf Märkten mit interessantem Zukunftspotential deutlich verstärkt. Mit

der Fertigstellung und Inbetriebnahme der drei neuen Tiefdruckstandorte in Trier (Deutschland), Cherkassy (Ukraine) und Izmir (Türkei) wurde zeitgerecht in Kundennähe eine neue wettbewerbsstarke technologische Basis mit hohen Wachstumschancen geschaffen. Geografisch haben wir mit dem Mehrheitserwerb an einem tunesischen Faltschachtelproduzenten den Wachstumsfokus um die aufstrebende Region Nordafrika erweitert. Der im Mai 2006 mehrheitlich erworbene russische Faltschachtelhersteller Polygrafoformlenie, St. Petersburg, wurde zügig in den Unternehmensverbund integriert und ab dem 4. Quartal 2006 erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Rahmen mehrerer divisionsweiter Programme wurde der Fokus auf Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen nochmals deutlich akzentuiert, mit dem Ziel, die Wettbewerbsstärke von MM Packaging weiter zu festigen.

Eine große Herausforderung für MM Packaging stellte seit Jahresbeginn die Weitergabe der Kartonpreiserhöhung an Endkunden dar.

Im Zuge erfolgreicher Zusammenarbeit mit internationalen Kunden, dem Wachstum in ertragsstarken Segmenten und der signifikant verbesserten Produktivität gelang es jedoch, sowohl beim Ergebnis als auch beim Volumen deutliche Zuwächse zu erzielen.

Die verarbeitete Tonnage stieg um 6,5 % auf rund 538.000 Tonnen (2005: 505.000 Tonnen). Demgegenüber lagen die Umsatzerlöse mit 821,6 Mio. EUR aufgrund des dauerhaften Wegfalls eines Handelsgeschäfts um nur rund 2,4 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatzanteil in Westeuropa betrug 73 %, in Osteuropa 26 % und 1 % in außereuropäischen Märkten (2005: 75 %; 25 %; 0 %). Auf die größten fünf Kunden entfielen rund 42 % (2005: rund 45 %) der Umsatzerlöse.

Beim betrieblichen Ergebnis gelang eine Steigerung um 18,6 % auf 93,6 Mio. EUR. Die Operating Margin lag somit bei 11,4 % (2005: 9,8 %). Der Return on Capital Employed erreichte 28,6 % (2005: 32,9 %). Die Cash Earnings stiegen von 83,8 Mio. EUR auf 95,1 Mio. EUR, wodurch sich die Cash Earnings Margin von 10,4 % auf 11,6 % verbesserte.

Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand lag die jährlich verarbeitete Tonnage bei 114,3 Tonnen nach 113,7 Tonnen im Vorjahr.

3. Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung

Finanzinstrumente sind auf Verträgen basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie Zahlungsmittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Zahlungsmittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Das Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen und weiteres Wachstum zu finanzieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen. Es werden daher von der Gesellschaft keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiken und Zinsänderungsrisiken werden durch regelmäßige Management- und Bankgespräche und den Einsatz geeigneter Sicherungsgeschäfte minimiert. Devisentermingeschäfte werden dabei zur Absicherung der zukünftigen Cash Flows aus der Geschäftstätigkeit in verschiedenen Fremdwährungen eingesetzt. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Das Risiko eines Verlustes aufgrund der Nichterfüllung eines Vertragspartners aus den derivativen Finanzinstrumenten ist unbedeutend. Einerseits besteht die Möglichkeit der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Finanzinstrument, andererseits sind alle Vertragspartner namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen die Gesellschaft in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Die Gesellschaft betrachtet das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner als gering.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

4. Forschung und Entwicklung

Karton und Faltschachteln sind moderne, technologisch ausgereifte und für die Präsentation von Konsumgütern ästhetisch ansprechende Produkte mit vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten. Aufbauend auf die jahrzehntelange Erfahrung und die Fokussierung auf diese Produktbereiche entspricht die vom Mayr-Melnhof Konzern heute auf dem letzten Stand der Technik erzeugte attraktive Produktpalette den aktuellen Marktbedürfnissen. Das vorrangige Ziel unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist es, durch kontinuierliche Leistungs-, Effizienz- und Qualitätssteigerungen bei unseren Produkten und Produktionsprozessen, die Wettbewerbsstärke des Konzerns kontinuierlich zu festigen.

Die Anforderungen des Marktes an die Eigenschaften unserer Produkte steigen stetig und verändern sich in immer kürzeren Zeitintervallen. Daher setzen wir bei unserer Entwicklungsarbeit auf eine enge Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv in den Gremien der Normung und Gesetzgebung an der Gestaltung künftiger Rahmenbedingungen mit. So stellen wir sicher, dass unsere Karton- und Faltschachtelprodukte ehest möglich sämtlichen Anforderungen entsprechen.

Forschung und Entwicklung ist Teil der strategischen Planung des Mayr-Melnhof Konzerns und wird zentral gesteuert. Die operative Umsetzung erfolgt in der Regel dezentral segmentorientiert durch die Spezialisten der einzelnen Standorte, womit der Fokus stets auf eine effiziente Umsetzbarkeit von Entwicklungsleistungen gerichtet bleibt. In den Bereichen der Grundlagenforschung wird regelmäßig projektbezogen mit internationalen Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammengearbeitet.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

6. Umweltschutz

Nachhaltigkeit und Schutz der Umwelt sind seit jeher immanente Bestandteile der Geschäftstätigkeit des Mayr-Melnhof Konzerns. Karton wird zum überwiegenden Teil aus nachwachsenden und wieder verwertbaren Rohstoffen erzeugt und zu attraktiven Verpackungen verarbeitet, die von den Verbrauchern in kontinuierlich steigendem Ausmaß dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Es ist strategisches Ziel des Konzerns, langfristig am Stand der Technik, Ressourcen schonend mit höchster Effizienz Produkte zu erzeugen, die sowohl durch ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis als auch durch hohe Umweltverträglichkeit und Sicherheit überzeugen. Damit sichern wir die Zukunftsfähigkeit des Konzerns und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Entsprechend unserem Anspruch auf Kostenführerschaft verbessern wir laufend die Verfahren und den Ressourceneinsatz, wobei ein konsequenter Benchmarkingprozess unter den Werken dafür sorgt, dass neue Optimierungsmöglichkeiten und Erkenntnisse zügig im gesamten Standortverbund genutzt werden können. Dadurch gelingt es uns laufend, Erfolge in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht miteinander zu verbinden. Durch stetige Investitionstätigkeit mit Schwerpunkten auf die Reduktion direkter Kosten und den Einsatz modernster Technologie ermöglichen wir die Nutzung interessanter Zukunftspotentiale sowohl in der Produktion als auch in deren vor- und nachgelagerten Bereichen.

7. Pflichtangaben nach dem Übernahmerechtsänderungsgesetz (§ 243a HGB)

7.1. Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Angaben im Jahresabschluss unter Anhangsangabe III e) verwiesen.

7.2. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 60 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit einfacher Mehrheit. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen einer Dreiviertelmehrheit.

7.3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 von Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2006 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

CAMA Privatstiftung
MM Salzburg Privatstiftung

7.4. Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

7.5. Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

7.6. Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

7.7. Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es wird auf die Angaben im Jahresabschluss unter Anhangsangabe III c) verwiesen.

7.8. Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäfts ist als überschaubar einzustufen.

7.9. Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

9. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2007

Vor dem Hintergrund der positiven Konsumstimmung auf unseren europäischen Hauptmärkten erwarten wir für die ersten Monate 2007 eine weiterhin gute Nachfrageentwicklung bei Karton und Faltschachteln.

Sowohl MM Karton als auch MM Packaging verzeichneten zu Jahresbeginn einen insgesamt erfreulichen Auftragseingang und gute Auslastung.

Für MM Karton haben infolge der anhaltend starken Kostenbelastung bei Energie und Transport sowohl die Umsetzung höherer Kartonpreise als auch interne Einsparungsprogramme größte Priorität. Eine erste Indikation über das Ausmaß der Kostenkompensation kann mit dem Ergebnis zum ersten Quartal 2007 erwartet werden. Am bulgarischen Standort Nikopol werden Testläufe für die Produktion von Gipskarton für die regionale Baustoffindustrie fortgesetzt.

Bei MM Packaging bleibt der Schwerpunkt auf der sukzessiven Weitergabe der Kartonpreiserhöhung und der Umsetzung neuerlicher Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen.

Im Beschaffungsbereich ist insbesondere bei Altpapier infolge der konjunkturbedingt starken Nachfrage in den kommenden Monaten mit nachhaltig höheren Bezugspreisen zu rechnen. Die Preise für Erdgas und Elektrizität sind dem Rückgang des Erdölpreises bisher nicht gefolgt.

Wachstumseffekte für 2007 sind aktuell vor allem aus den Kapazitätsausweitungen an den neu errichteten Tiefdruckstandorten und den letzten Akquisitionen in Russland und Tunesien zu erwarten. Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit bleiben Projekte zur Senkung der direkten Kosten mit raschem Pay-Back.

Eine Ergebniseinschätzung für 2007 ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund des eingeschränkten Prognosehorizonts noch nicht möglich.

Es ist geplant, sowohl durch Akquisitionen als auch neu gebaute Produktionsstandorte weiter zu wachsen. Die Sicherung der nachhaltigen Ertragsstärke des Konzerns und ein überschaubares Risiko bleiben dabei entscheidende Kriterien.

Wien, am 28. Februar 2007

Der Vorstand

Dr Wilhelm Hörmanseder e.h.

Dr Andreas Blaschke e.h.

Ing Franz Rappold e.h.

Unter Bezugnahme auf unseren schriftlichen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft,

Wien,

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. Februar 2007

gmc-unitreu

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag Johannes THEISS eh

Wirtschaftsprüfer

MMag Christoph ZIMMEL eh

Wirtschaftsprüfer